

Hausaufgaben - 6er

Beitrag von „unter uns“ vom 7. April 2011 20:11

a) Es geht hier nicht um meine Meinung, sondern das wurde mir in "Schulrecht" so beigebracht. Möglicherweise wird es aber anderswo anders gelehrt.

b)

Zitat

denn nicht gemachte Hausaufgaben führen dazu, dass man sich an der Hausaufgabenbesprechung nur ungenügend beteiligen kann.

Das ist nicht der Punkt. Der Punkt ist: Ich muss alle Schüler gleich behandeln. Wenn ich aber einem Schüler, der die Hausaufgaben nicht hat, eine 6 gebe, und einem, der sie extrem schlecht gemacht hat, sage "schlecht!", ohne ihm eine 5 oder 6 zu geben, behandle ich sie nicht gleich.

Auch liegt eine Ungleichbehandlung vor, wenn ich dem Schüler ohne Hausaufgabe die 6 gebe, nicht aber dem mit sehr guter Hausaufgabe die 1.

Denn in beiden Fällen benote ich nur die (Nicht-)Leistung bestimmter Schüler, ich benote aber nicht die (Nicht-)Leistung der weiteren Schüler im selben Fall.

Dein Beispiel mit der Hausaufgaben-Besprechung macht es noch schlimmer: Wenn ich im Unterricht etwas bespreche und für diese Besprechung Schüler benote, muss ich eigentlich ALLE Schüler benoten (bzw. alle, die ich aufrufe). Ich kann nicht einfach entscheiden, nur die schlechten Leistungen zu benoten - was im Extremfall ja dazu führen könnte, dass fast alle Schüler nur schlechte Noten bekommen.

Grüße

Unter uns